

Ergebnisprotokoll

Sitzung Kommunalen Seniorenbeirat Weimar
am Mittwoch, dem 11.01.2023, 14.00 Uhr,
Marie-Seebach-Stift, Tiefurter Allee

anwesend: 11 Mitglieder und Stellvertreter sowie Ute Böhnki, Seniorenbeauftragte WE

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle November und Dezember 2022
3. Berichte aus den Ausschüssen
4. Sonstiges
 - Jahresplan – Ausblick 2023
 - Diskussion zum Radentscheid (Informationen unter [www. radentscheid-weimar.de](http://www.radentscheid-weimar.de))
 - Bahn Regionalverkehr
 - Stadtratsanfrage: Barrierefreiheit und Sicherheit im öffentlichen Raum: Verbesserung im städtischen Lebensumfeld für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen

zu 1.

Einstimmige Bestätigung der Tagesordnung

zu 2.

Einstimmige Bestätigung beider Protokolle

zu 3.

- Bernhard Sippel teilte mit, dass der Familien- und Sozialausschuss Vertreter der Stadtwerke Weimar zu Gast hatte, die die Strompreisentwicklung und die Vergleichsmöglichkeiten bei Zahlungsunfähigkeit der Kunden erörterten. Besonders wichtig sei, dass sich im Falle der Zahlungsunfähigkeit die Kunden schnellstmöglich beim Versorger melden und sich beraten lassen.
- Der Bauausschuss, so berichtete Dr. Bernd Nowak, hatte weniger Anliegen der Seniorinnen und Senioren als eine Grünfläche zum Inhalt, auf der nun zwei Einfamilienhäuser errichtet werden sollen. Strittig bei einigen Ausschussmitgliedern war demnach die Umwidmung des Wiesenstückes zu Bauland.
- Weitere Themen waren
 - die Nutzung des Campus der Bauhaus-Universität durch Jugendliche als Feierplatz,
 - die Umgestaltung und Begrünung des Verbindungsstückes der Hummelstraße zwischen Schützengasse und Schillerstraße mit einer Zufahrt für Lieferfahrzeuge,
 - die Klimagestaltung der Innenstadt für Kinder, wobei Ulrich Oertel einwarf, dass dieses Thema auf jeden Fall auch die Interessen von Seniorinnen und Senioren berührt – Stichwort Schutz vor Hitze und Dehydratation im Sommer ;
 - zu erwartende Ausgaben der Stadt zur Enteignung des Hauses der Frau von Stein: Zu diesem Zwecks ist es notwendig, die bereits getätigten Investitionen durch den derzeitigen Eigentümer Juan-Javier Bofill und somit mögliche Wertsteigerungen des Hauses zu ermitteln. Dazu wird ein Sachverständiger bestellt.
- Zum anderen berichtete Sylvia Dasse aus dem Kulturausschuss, dort wurden Veränderungen bei Wahrnehmung Weimars durch Touristen nach der Corona-Pause intensiv

erörtert. Das erfordert möglicherweise Konsequenzen bei der Tourismus-Wirtschaft, etwa bei der Bereitstellung von bezahlbaren Übernachtungen.

- Im Wirtschaftsausschuss, so Günther Zimmermann, wurde die Verkehrsgestaltung in der Stadt Weimar einmal mehr thematisiert. Er nahm in diesem Zusammenhang Bezug auf ein Schreiben des Stadtrates Karl-Heinz Kraass (CDU), der darin vor einer Verbannung sowohl des ruhenden als auch des Durchgangsverkehrs für die Anlieger im Stadtzentrum warnte.

zu 4.

- MdB Antje Tillmann lud den Kommunalen Seniorenbeirat der Stadt Weimar ein zu einem Besuch des Deutschen Bundestages in Berlin vom 01. bis 03.03.2023. Das fand breite Zustimmung. Eine Teilnehmerliste wurde für die Interessenten ausgelegt.
- Eine Wärmeküche der Diakonie wurde im Gemeindesaal der Jakobskirche eingerichtet. Die Mittagsmahlzeiten dort kosten 3,00 € pro Portion. Jedermann ist zu diesem Treffpunkt und auch zum Mitspeisen eingeladen. Wer die finanziellen Möglichkeiten hat, wird gebeten 6,00 € zu bezahlen. Auf diese Weise bezahlen sie jeweils für eine Person mit, die sich selbst das Essen nicht leisten können.
- Beschlossen wurden die nächsten Sitzungstermine des Kommunalen Seniorenbeirates Weimar bis Juni: Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kommunalen Behindertenbeirates der Stadt, Jens Elschner, zur Februarsitzung, Treffen mit der Vorsitzenden der GWG Weimar, Yvonne Helmbold, im März, Besuch des Ortsteilrates Schöndorf im April, im Mai und Juni jeweils Treffen mit dem OB, Peter Kleine, und der Dezerntin Dr. Kolb
- Beschlossen wurde, künftig Beiratsmitgliedern anlässlich eines so genannten runden Geburtstages einen Gutschein im Wert von 20,00 € zu überreichen.
- Angeregt von einem Schreiben des stellvertretenden Beiratsmitgliedes Gerd Baburek wurde zu einem Gespräch über das indessen vom Stadtrat zunächst abgelehnte „Radverkehrskonzept Weimar 2030“ aufgefordert. U. a. steht im Internet über der Publikation dazu geschrieben: „ In Weimar ist die gesamte bebaute Stadtfläche in einem Radius von 2- 3 km um das Stadtzentrum zu erreichen, die Ortsteile sind 3-6 km entfernt. Diese Entfernungen sind, auch von weniger geübten Radfahrern, gut im Alltagsverkehr zu bewältigen.“ Eine gemeinsame Meinung wurde erst einmal dazu nicht erreicht außer der Feststellung, dass es einerseits sicherlich notwendig ist, das Radfahren in Weimar gut zu ermöglichen, andererseits jedoch die Straßenverkehrsordnung, besonders der §1 bezüglich der Vorsicht und gegenseitigen Rücksichtnahme auch für Radfahrer sakrosankt bleiben muss. Das unterstrichen u.a. die Beiratsmitglieder Günter Zimmermann, Helga Weigelt und Jutta Elster.
- Die Seniorenbeauftragte informierte über einen Workshop der „Die Bahn“ und des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft in Erfurt. Danach zeichnet sich ab, dass eine neue Streckenstruktur für den regionalen Schienenverkehr erarbeitet wird. Demnach ist Naumburg als künftiger Knotenpunkt für Reisende von Weimar nach Leipzig und Halle bestimmt. Zunehmend werden also Weimarer Reisende gezwungen sein, entweder nach Erfurt oder nach Naumburg zu reisen - möglicherweise auch nach Jena – wenn sie nach Leipzig oder Halle gelangen möchten, und das absehbar bei der jetzigen Fahrplandisziplin mit möglichen Rückfällen in der Fahrzeit.
- Im Zusammenhang mit dem CDU- Antrag zur Infrastruktur für Senioren, den die Fraktion Weimarwerk/FDP unterstützt hat - vor allem bezüglich der Berücksichtigung zunehmender Barrierefreiheit für Seniorinnen und Senioren -, teilte Ute Böhnki u.a. mit: Auch die seit längerer Zeit von Beiratsmitglied Elke Heisler monierte Treppe an der Gutenbergstraße soll möglichst noch dieses Jahr instand gesetzt werden. Ebenso gäbe es Überlegungen zur bessern Regelung an den Ampel-Knotenpunkten. Die Beiratsmitglieder sind aufgefordert, noch mehr Themen und Beispiele für den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit in der Stadt Weimar zu sammeln und, so weit sie von Stadtratsfraktionen in den Beirat entsandt sind, dort regelmäßig und vernehmbar

die Anliegen des Beirates vorzustellen, sozusagen ihre Mittlerfunktion deutlich zu artikulieren.

- Als anstehende Termine nannte die Seniorenbeauftragte u.a. das interkulturelle Neujahrsfest sowie Treffen von Interessenten an der Ausbildung von Medienmentoren im Mehrgenerationenhaus Weimar-West am Donnerstag, 26.01.2023.